



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

FAKULTÄT FÜR SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN
KLASSE FÜR SPRACHE
VERONIKA GACIA, M.A.



Elterninformation und Einverständniserklärung

für die Teilnahme an der Studie

„Phonembasierte Strategien beim Erlernen neuer Wörter vor und nach dem Vokabelspurt“

München, den 10.05.2021

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Ich freue mich über Ihr Interesse an meinem Forschungsprojekt im Bereich der Sprachwissenschaften. Ich möchte Sie im Folgenden über die oben genannte Studie informieren, bei der Sie als Eltern und/oder Erziehungsberechtigte gemeinsam mit Ihrem Kind einen wichtigen Beitrag leisten können. Diese Information dient dazu, Ihnen die Ziele und Hintergründe dieser Studie zu erläutern und Sie über verwendete Methoden zu informieren. Ergänzend zu diesem Informationsschreiben können Sie außerdem die Website zu dieser Studie besuchen und dort tiefer in die Thematik der Studie eintauchen.

Der nachfolgende Text soll Ihnen die Ziele und den Ablauf der Studie erläutern. Wenn Sie Interesse haben, an der Studie teilzunehmen, können Sie sich persönlich telefonisch bei mir anmelden. Bei diesem ersten persönlichen Gespräch werde ich Ihnen noch einmal die wichtigsten Eckdaten der Studie erläutern und wir werden auch bereits einen vorläufigen Termin für die Versuchsreihe vereinbaren. Bitte zögern Sie nicht, dabei auch alle Punkte anzusprechen, die Ihnen unklar sind. Sie werden danach ausreichend Bedenkzeit erhalten, um über Ihre tatsächliche Teilnahme zu entscheiden und können den vorläufig vereinbarten Termin für die Versuchsreihe, wenn Sie sich gegen eine Teilnahme entscheiden sollten, wieder absagen, ohne dass Nachteile für Sie entstehen.

Von wem wird die Studie durchgeführt und organisiert?

Die Studie, die hier vorgestellt wird, wird im Rahmen meines Dissertationsprojektes in der Klasse für Sprache an der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt. Das Thema meiner Dissertation lautet „Die Bedeutung von Konsonantenphonemen für den Aufbau von lexikalischen Konzepten.“ und die hierin verankerte Studie untersucht, ob Kindern vor und nach dem Vokabelspurt phonembasierte Strategien beim Erlernen neuer Wörter nutzen.

Warum wird diese Studie durchgeführt?

Der Vokabelspurt ist eine spannende Phase im Spracherwerbsprozess eines Kindes, den Sie als Erziehungsberechtigte mit Sicherheit mit Faszination beobachten wer-

den. So hat Ihr Kind zwischen etwa einem und anderthalb Jahren schon einen kleinen aktiven Wortschatz und versteht außerdem schon viel mehr, als es selbst spricht. Doch um das zweite Lebensjahr herum scheint es, als hätte es bei Ihrem Kind auf einmal „Klick“ gemacht und sein aktiver Wortschatz wächst innerhalb kürzester Zeit von ca. 50 auf bis zu 200 Wörter an – eines der größten Alltagswunder, das Sie als enge Bezugspersonen eines Kindes beobachten dürfen.

Das Forschungsfeld der Phonologie beschäftigt sich mit den Lauten, die eine Sprache ausmachen. Uns Sprachwissenschaftler*innen interessiert natürlich sehr, welche Strategien Kinder nutzen, um eine solche Meisterleistung zu vollbringen. Besonders die Untersuchung von Konsonanten (*Mitlauten* wie „p“, „t“, „k“) und Vokalen (*Selbstlauten* wie „a“, „e“, „i“) in Hinblick auf ihre Funktion im Spracherwerbsprozess fasziniert mich. Eine Vielzahl von Studien in der aktuellen Forschung liefern Hinweise darauf, dass Konsonanten aufgrund ihrer hohen lautlichen Unterschiedlichkeit mit dem Aufbau des mentalen Lexikons in Verbindung gebracht werden können. Es gibt Belege dafür, dass die Konsonanten in einem Wort dafür verantwortlich sind, dass das menschliche Gehirn dem gehörten Wort das richtige „Bild in unserem Kopf“, also die richtige Bedeutung zuordnen kann. In welchem Stadium der menschlichen Entwicklung könnte diese besondere Eigenschaft von Konsonantenphonemen für einen Menschen nun entscheidender sein als in der Phase, in der sich auch Ihr Kind gerade befindet: im Spracherwerbsprozess der Erstsprache. Mit meinem Forschungsprojekt möchte ich mehr Erkenntnisse darüber gewinnen, inwiefern Kinder Konsonantenphoneme nutzen, um neue Wörter zu erlernen.

Wie ist der Ablauf der Studie und was muss ich bei Teilnahme beachten?

In der Studie sollen die folgenden Untersuchungen durchgeführt werden, um Informationen darüber zu gewinnen, ob Ihr Kind phonembasierte Strategien nutzt, wenn es sich neue Wörter merkt:

vor dem Testtermin	Testtermin	nach dem Testtermin
<p>Telefongespräch mit Möglichkeit zu Rückfragen und vorläufiger Terminvereinbarung. (ca. 15 Minuten)</p> <p style="text-align: center;">+</p> <p>Downloadmöglichkeit des Informationsschreibens und des Hygienekonzeptes zur Durchsicht auf der Website des Promotionsprojektes.</p>	<p>Ausfüllen des Elternfragebogens (FRAKIS-K) zur Ermittlung der Sprachentwicklung Ihres Kindes. (ca. 10 Minuten)</p> <p style="text-align: center;">+</p> <p>Testreihe mit Wort-Lern-Aufgaben, in der Ihr Kind in Ihrem Beisein mit mir als Versuchsleiterin gemeinsam neue, unbekannte Gegenstände mit unbekanntem Namen kennenlernt und getestet wird, ob es sich diese neuen Gegenstände anhand der Namen merken kann. (ca. 5 – 20 Minuten, je nach Situation und Laune des Kindes)</p>	<p>Feedback-Gespräch (telefonisch oder via Videotelefonie; optional): Sie erhalten ein Feedback zum Sprachstand Ihres Kindes im altersdurchschnittlichen Vergleich anhand des von Ihnen ausgefüllten Eltern-Fragebogens. (ca. 15 Minuten)</p>

Wie funktionieren die Untersuchungsmethoden, und was sind Ihre Risiken?

Die Durchführung der **Wort-Lern-Aufgaben** findet an einem Ort Ihrer Wahl statt, im Optimalfall an einem gewohnten Ort im Alltag Ihres Kindes (zu Hause, auf einem Spielplatz, in der Spielgruppe etc.). Wichtig für die Durchführung dieser Testreihe ist lediglich ein Tisch, auf dem die Testgegenstände aufgebaut werden können. Auch zeitlich wird der Termin mit Ihnen individuell so abgestimmt, dass er zum Tagesrhythmus und den Bedürfnissen Ihres Kindes passt. Dieser Teil des Studienverlaufes wird – wenn Sie damit einverstanden sind – per Video aufgenommen. Die Videoaufnahmen sind nur für die Auswertung der Testreihe notwendig und werden unmittelbar nach der Auswertung (ca. 1 Jahr nach Durchführung der Testreihe) gelöscht. Bei den eingesetzten Untersuchungsmethoden treten in der Regel keine Risiken auf, da es sich um Verständnistests handelt. Einzig aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie könnten die aktuell üblichen Risiken einer Ansteckung mit Covid-19 bestehen. Um dieses Risiko aber nach aktuellem Wissen so gering wie möglich zu halten, wurde für die einzelnen Situationen der Testung innerhalb des Studienverlaufes ein ausführliches Hygienekonzept erarbeitet, welches dieser Informierten Einverständniserklärung beiliegt und dem Sie bei Studienteilnahme ebenfalls zustimmen müssen.

Welchen persönlichen Nutzen habe ich von der Teilnahme an der Studie?

Sie werden durch die Teilnahme an dieser Studie voraussichtlich keinen persönlichen Nutzen haben. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Sie aus dem abschließenden Feedback-Gespräch einige Erkenntnisse zum aktuellen Sprachstand Ihres Kindes im altersdurchschnittlichen Vergleich anhand des von Ihnen ausgefüllten Eltern-Fragebogens gewinnen können. Es handelt sich dabei nicht um eine ärztliche oder sprachtherapeutische Diagnostik.

Wer darf an dieser Studie teilnehmen bzw. nicht teilnehmen?

Sie und ihr Kind können an dieser Studie teilnehmen, wenn ihr Kind

- Ihres Wissens nach keine diagnostizierten neurologischen Vorerkrankungen hat,
- Ihres Wissens nach keine ausgeprägte Sprachstörung hat (lt. Sprachtherapeutischer Diagnostik),
- Ihres Wissens nach keine ausgeprägten kognitiven Beeinträchtigungen hat (lt. Neuropsychologischer Diagnostik),
- Deutsch als Muttersprache/Erstsprache erwirbt,
- zwischen 16 und 32 Monaten alt ist,
- Ihres Wissens nach über ein intaktes Hör- und Sehvermögen verfügt, bzw. dieses durch Seh- und Hörhilfen (z.B. Brille, Hörgerät) korrigiert wurde

und wenn Sie oder eine weitere erziehungsberechtigte Person dazu bereit sind, einen Fragebogen auszufüllen, in dem Sie Auskunft über den aktuellen Sprachstand des teilnehmenden Kindes geben.

Entstehen für mich Kosten durch die Teilnahme an der Studie?

Die Testreihe findet bei Ihnen zu Hause oder an einem anderen Ort ihrer Wahl statt. Dadurch entstehen für Sie keine Kosten.

Bin ich während der Studie versichert?

Es besteht während der Teilnahme an der Studie kein gesonderter Versicherungsschutz für Sie oder ihr Kind. Sie nehmen als Privatperson an der Studie teil.

Kann meine Teilnahme an der Studie vorzeitig beendet werden?

Sie können jederzeit, auch ohne Angabe von Gründen, Ihre Teilnahme beenden (mündlich, schriftlich oder per Email), ohne dass Ihnen dadurch irgendwelche Nachteile entstehen. Der Widerruf ist an die Daten verarbeitende Stelle zu richten. Ansprechpartnerin: Veronika Gacia. Die Kontaktdaten sind: Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Ludwigstr. 28 VG / Raum 206 A; E-Mail: Veronika.Gacia@lmu.de.

Was ist der Elternfragebogen (FRAKIS-K)?

Der Elternfragebogen FRAKIS-K ist ein Fragebogen zur frühkindlichen Sprachentwicklung, der nicht von der Studienleiterin selbst entwickelt wurde, sondern im Jahr 2014 von den Sprachwissenschaftler*innen Gisela Szagun, Barbara Stumper und Satyam Antonio Schramm als Messinstrument zur frühen Sprachentwicklung basierend auf Normdaten zum Spracherwerb des Deutschen entwickelt wurde.¹ Die Entwicklung dieses Fragebogens basiert auf langjähriger Forschung am Institut für Psychologie der Universität Oldenburg in der Abteilung Kognitionsforschung. Der Fragebogen FRAKIS-K kann nur nach einer Begründung des Forschungsvorhabens beim Pearson-Verlag käuflich erworben werden und sein Einsatzgebiet sind somit beispielsweise Kinderarztpraxen, sprachtherapeutische Einrichtungen sowie sprachwissenschaftliche und sprachtherapeutische Studien.

Welche personenbezogenen Daten von meinem Kind und mir werden im Elternfragebogen (FRAKIS-K) und während der Testreihe erfasst?

Datenerfassung im Elternfragebogen

Zusätzlich zu den Angaben über den aktuellen aktiven Wortschatz und aktuelle aktive Grammatik und Sätze des teilnehmenden Kindes werden im Fragebogen FRAKIS-K an zwei Stellen des Ausfüllprozesses auch **personenbezogene Daten**, also Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen², erfasst. Diese Angaben beziehen sich auf das an der Studie teilnehmende Kind sowie auf die erziehungsberechtigte Person, die den Fragebogen

¹ Szagun, Gisela; Stumper, Barbara; Schramm, Satyam Antonio (2014): Fragebogen zur frühkindlichen Sprachentwicklung (FRAKIS) und FRAKIS-K (Kurzform). Hg. v. Gisela Szagun, Barbara Stumper und Satyam Antonio Schramm. Pearson. Frankfurt a. Main. Online verfügbar unter <https://www.testzentrale.de/shop/10-frage-und-auswertungsbogen-kurzform.html>, zuletzt aktualisiert am 20.08.2020, zuletzt geprüft am 20.08.2020.

² DSGVO, Art. 4 Nr. 1

ausfüllt. Teilweise werden auch besondere Kategorien personenbezogener Daten (z.B. Gesundheitsdaten) erfasst.

In den „Allgemeinen Angaben“ zu Beginn des Fragebogens werden die folgenden Daten erfasst:

- 1 Name des Kindes (hier genügt eine Namensabkürzung oder der Vorname)
- 2 Biologisches Geschlecht des Kindes
- 3 Geburtsdatum des Kindes
- 4 Schwerpunktsprache im Spracherwerb

In „Teil 3 – Fragen zum persönlichen Hintergrund“ des Fragebogens werden außerdem diese Informationen erfragt:

- 5 Geschwistersituation des Kindes
- 6 Gesundheitliche Faktoren bei Geburt
- 7 Weitere Sprachen im Spracherwerb
- 8 Bildungsabschluss der erziehungsberechtigten Person, die den Fragebogen ausfüllt

Bei den genannten Angaben zu personenbezogenen Daten haben Sie als erziehungsberechtigte Person jederzeit – auch bei einzelnen Angaben – die Freiwilligkeit, von einer Angabe der Information(en) abzusehen, ohne dass dadurch ein Nachteil für Sie oder Ihr Kind entsteht. Alle Angaben werden freiwillig von Ihnen gemacht und wenn Sie einzelne Angaben nicht machen möchten, können Sie dennoch problemlos an der Studie teilnehmen.

Datenerfassung während der Testreihe

Die Testreihe mit Wort-Lern-Aufgaben wird – wenn Sie damit einverstanden sind – per Video aufgenommen. Die Videoaufnahmen sind ausschließlich für die optimale nachträgliche Auswertung der Testreihe notwendig und werden nicht Teil der Promotionsarbeit. Diese Videoaufnahmen werden nach der Auswertung (ca. 1 Jahr nach Durchführung der Testreihe) gelöscht.

Auch diese Videoaufnahme von der Testreihe mit Ihrem Kind ist freiwillig und Sie können der Aufzeichnung zu jeder Zeit der Studiendurchführung widersprechen. Auch wenn bereits eine Videoaufzeichnung begonnen wurde, können Sie deren Abbruch und die Löschung des Videomaterials fordern. Ebenfalls können Sie eine Sichtung des Videomaterials nach der Testreihe vor Ort wünschen und sich auch dann noch für die sofortige Löschung entscheiden, ohne dass dadurch ein Nachteil für Sie oder Ihr Kind als Studienteilnehmer*in entsteht.

Was geschieht mit unseren Daten?

Während der Studie werden Befunde und persönliche Informationen von ihrem Kind erhoben und in der Prüfstelle elektronisch und in Papierform gespeichert. Alle personenbezogenen Daten werden streng vertraulich behandelt.

Die für die Prüfung wichtigen Daten werden zusätzlich in pseudonymisierter Form gespeichert und ausgewertet. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

Die Videoaufnahmen werden unmittelbar nach Auswertung der Tests gelöscht. Die Videoaufnahmen werden nicht längerfristig gespeichert und sind keinen dritten Personen zugänglich.

Die Aufzeichnung und Auswertung der Daten erfolgt Art. 4 DSGVO pseudonymisiert, d. h. unter Verwendung einer Nummer und ohne Angabe Ihres oder des Namens Ihres Kindes. Damit ist die Sicherheit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten Ihres Kindes nach Art. 32 Abs. 1 DSGVO im bestmöglichen Maße gegeben. Es existiert eine Kodierliste, die den Namen Ihres Kindes mit dieser Nummer verbindet. Diese Kodierliste ist nur der Versuchsleiterin zugänglich und wird nach Abschluss der Datenauswertung gelöscht. Ihnen ist bekannt, dass Sie Ihr Einverständnis zur Aufbewahrung bzw. Speicherung dieser Daten widerrufen können, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Sie sind darüber informiert worden, dass Sie jederzeit eine Löschung all Ihrer Daten verlangen können. Wenn allerdings die Kodierliste bereits gelöscht ist, kann der Datensatz Ihres Kindes nicht mehr identifiziert und also auch nicht mehr gelöscht werden. Ihre Daten sind dann anonymisiert. Sie erklären sich damit einverstanden, dass die anonymisierten Daten zu Forschungszwecken weiterverwendet werden können und dazu maximal 10 Jahre (ab Beginn der jeweiligen Datenerhebung) gespeichert bleiben.

Die pseudonymisierten Daten werden verschlüsselt gespeichert.

Die Studienergebnisse werden ohne Bezug zu Personen – anonymisiert – veröffentlicht.

Für den Datenschutz verantwortliche Person:

Veronika Gacia
Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
Ludwigstr. 28 VG / Raum 206 A

Behördliche Beschwerdestelle:

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA)
Promenade 18
91522 Ansbach

Name und Anschrift der für die Verarbeitung verantwortlichen Stelle:

Verantwortlicher im Sinne der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), sonstiger in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union geltenden Datenschutzgesetze und anderer datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist das

Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Boltzmannstraße 1
85748 Garching b. München

Einverständniserklärung

Hiermit erklären wir uns / erkläre ich mich damit einverstanden, dass unser / mein Kind, _____, geboren am ____ . ____ . _____ an der Studie „Phonembasierte Strategien beim Erlernen neuer Wörter vor und nach dem Vokabelspurt“ teilnimmt.

Wir wurden über das Ziel der Studie und die geplanten Untersuchungen aufgeklärt. Weitere Fragen ergeben sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Wir wissen, dass die Teilnahme an der Untersuchung freiwillig ist und von uns jederzeit ohne Angaben von Gründen abgebrochen werden kann. Wenn unser Kind bei der Untersuchung nicht oder nicht bis zum Abschluss mitmachen will, wird das respektiert. Aus einem Abbruch der Untersuchung ergeben sich keine Nachteile für unsere Person bzw. für unser Kind.

Wir wurden darüber informiert, dass alle während der Untersuchung erhobenen personenbezogenen Daten von uns und unserem Kinde streng vertraulich behandelt werden. Uns ist bewusst, dass die Ergebnisse der Auswertung der Daten unseres Kindes mit Veröffentlichung der Dissertationsschrift und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden können. Solche Berichte und Publikationen werden allerdings keine persönlichen Angaben von uns oder unserem Kind enthalten, die eine Identifikation unserer Person oder der Person unseres Kindes ermöglichen.

RAUM FÜR INDIVIDUELLE EINTRÄGE

Ich/Wir bestätige(n) durch unsere Unterschrift, dass wir die Aufklärung verstanden haben und mit der Teilnahme unseres Kindes an dieser Studie einverstanden sind.

Ort, Datum, Unterschrift einer/aller erziehungsberechtigten Person(en):

Falls Sie weitere Fragen zu den geplanten Untersuchungen haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf.

Veronika Gacia
Ludwig-Maximilians-Universität München
IT-Gruppe Geisteswissenschaften
Ludwigstr. 28 VG / Raum 206 A
80539 München

Telefon: 089 / 2180 - 6755
E-Mail: Veronika.Gacia@lmu.de
Website zum Promotionsprojekt:
[https://www.spracherwerb-stu-
die.gwi.uni-muenchen.de/](https://www.spracherwerb-stu-die.gwi.uni-muenchen.de/)

Eine Kopie des Informationsschreibens und der unterschriebenen Einwilligungserklärung wird Ihnen ausgehändigt.